

Veränderungen der Netzhaut bei Diabetes

Mit modernen Therapieverfahren lassen sich Sehbeeinträchtigungen gut behandeln

Diabetes mellitus – im Volksmund „Zuckerkrankheit“ genannt – stellt als weltweit häufigste chronische Stoffwechselstörung immer noch eine oftmals unterschätzte Krankheit dar. „In Deutschland verliert aufgrund einer diabetischen Augenerkrankung alle sechs Stunden ein Diabetiker sein Augenlicht“, sagt Dr. Arno Heinrich, Facharzt für Augen-

Zur Person

Dr. Arno Heinrich ist Facharzt für Augenheilkunde, Augen Chirurgie und ärztlicher Leiter der Lichtblick MVZ



Arno Heinrich

Nordhessen GmbH mit Standorten in Rotenburg (Ocurana), Eschwege, Melsungen und Kassel. Es handelt sich hierbei um einen Praxisverbund der pro Jahr über 30.000 Patienten behandelt und jährlich zirka 4500 operative Eingriffe durchführt.

www.augenarzt-heinrich.de
www.ocurana.de



Sehfähigkeit erhalten: Frühzeitig erkannt lassen sich eventuell sogar bereits entstandene Schäden verbessern und die Patienten gewinnen an Lebensqualität zurück.

Foto: Monkey Business - Fotolia.com

heilkunde und ärztlicher Leiter der Lichtblick MVZ Nordhessen GmbH.

Bei der diabetesbedingten Augenerkrankung unterscheidet man eine Schwellung des Netzhautzentrums (Makulaödem) von den Schädigungen der übrigen Netzhaut (nichtproliferative oder proliferative Retinopathie).

Schleichender Prozess

Die diabetesbedingte Erkrankung des Auges verläuft

schleichend. „Die Betroffenen merken häufig erst viel zu spät, dass die Zuckerkrankheit ihre Augen bereits in Mitleidenschaft gezogen hat“, sagt der 55-jährige Augen Chirurg und lenkt damit das Augenmerk besonders auf die Früherkennung von Augenkrankheiten. Sehbeeinträchtigungen treten meist erst dann auf, wenn die Netzhautschäden den Punkt des schärfsten Sehens betreffen – den sogenannten Gelben Fleck in der

Netzhautmitte – oder es aufgrund neugebildeter Blutgefäße zur Einblutung in den Glaskörper gekommen ist.

Sowohl das Makulaödem als auch die Retinopathie können zur Erblindung führen. „Daher sollte jeder Diabetiker einmal pro Jahr seine Augen kontrollieren lassen, um Gefäßveränderungen frühstmöglich festzustellen“, rät Augenarzt Arno Heinrich.

Heutzutage stehen im Bereich der ambulant durch-

föhrbaren Behandlungen vor allem zwei Therapieverfahren zur Verfügung, um die Sehleistung zu verbessern beziehungsweise einen Verlust der Sehkraft zu verhindern: Die Laser- und die Injektionsbehandlung.

Behandlung mit Laser oder Injektion

„Dabei setzen wir nicht auf Standard-Lösungen, sondern auf neue Behandlungsmöglichkeiten und intensive Vorsorge“, erläutert Heinrich. Die Laserbehandlung eignet sich vor allem dann, wenn sich neue Blutgefäße im Auge gebildet haben (proliferative Retinopathie). Mit konzentriertem Lichtstrahl wird erreicht, dass die krankhaften Gefäße schrumpfen. „Früh und intensiv genug eingesetzt verhindert diese Behandlung, dass der Sehverlust weiter fortschreitet“, erläutert Heinrich.

Für die Behandlung reicht in der Regel eine örtliche Betäubung mit Augentropfen aus. Gerade bei der Sehbeeinträchtigung infolge eines diabetischen Makulaödems ermöglichen spezielle Augeninjektionen Besserung. Die Injektionen, die unter örtlicher Betäubung in den

Glaskörper des Auges gespritzt werden, enthalten VEGF-Hemmer, die genau den Wachstumsfaktor hemmen, der die Bildung neuer Blutgefäße im Auge sowie die Gefäßdurchlässigkeit – und damit die Entstehung von Ödemen – fördert. Oft verbessert diese abschwellende Wirkung sogar wieder die Sehfähigkeit von Diabetiker-Patienten.

„Unser Anliegen ist es, unseren Patienten im Einklang von medizinischer Entwicklung und wissenschaftlicher Forschung das bestmögliche Ergebnis zu bieten“, schließt Dr. Arno Heinrich. (nh)

Information

Seit Mai dieses Jahres gibt es in Kassel einen weiteren Standort. Dort ist auch eine kurzfristige Terminvergabe möglich. Das Team um zwei festangestellte Ärzte spricht fließend polnisch und arabisch und bietet das komplette Behandlungsspektrum um die Laser- und Injektionstherapie an.

Wilhelmshöher Allee 112, 34119 Kassel, ☎ 05 61 / 77 01 99.